

## **DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona**

Hamburg, 1.12.2023

### **DIE LINKE Altona fordert Mietpreisstopp für Wohnungen der städtischen SAGA**

Wer Mieter:in einer geförderten Wohnung („Sozialwohnung“) ist, darf sich im überpreuerten Hamburger Wohnungsmarkt glücklich schätzen. Doch auch dieses Glück ist oftmals nicht von Dauer, denn es fallen jährlich immer wieder Wohnungen aus der Sozialbindung. Von 2010 bis 2020 wurden einerseits rund 24.000 neue Sozialwohnungen in Hamburg gebaut, während andererseits rund 48.000 Sozialwohnungen verloren gingen. Die Eigentümer:innen sind daher berechtigt, die Mieten nach und nach anzuheben. Für Menschen mit geringem Einkommen oder einer niedrigen Rente bedeutet das eine zusätzliche erhebliche Belastung.

Im Bezirk Altona befinden sich gegenwärtig rund 23.000 Mietwohnungen im Eigentum der städtischen Wohnungsgesellschaft SAGA und anderer Wohnungsunternehmen in öffentlicher Hand. Der Senat hat über die Behörde für Stadtentwicklung die Möglichkeit, Einfluss auf die SAGA zu nehmen. In einem Antrag in der Bezirksversammlung Altona fordert DIE LINKE einen Mietpreisstopp für die SAGA-Wohnungen im Bezirk Altona. Dazu erklärt Karsten Strasser, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE: „Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung muss um den Erhalt jeder Sozialwohnung gerungen werden. Es müssen dazu alle in Betracht kommenden rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten mobilisiert werden.“

Dazu zähle es auch, so Karsten Strasser, „das Förderprogramm »Bindungsverlängerungen« der Hamburgischen Investitions- und Förderbank wirtschaftlich attraktiver zu gestalten, damit öffentliche, genossenschaftliche und private Wohnungsunternehmen dies zunehmend dazu nutzen, ihren Sozialwohnungsbestand in Zukunft beizubehalten“. Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wurde mehrheitlich in den Planungsausschuss der Bezirksversammlung zur weiteren Debatte verwiesen.